



### Monatsspruch September 2018

*Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*

Pred 3,11

#### **Endlich und ewig – der liebende Mensch**

Das Leben und die Liebe, sie passen einfach nicht zusammen.

Das Leben ist endlich – nicht erst am Ende.

So vieles, vielleicht alles, was uns wichtig ist knapp, sei es materiell oder nicht. Geld sowieso, meist am Monatsende, oder bei der Urlaubsplanung oder der Suche nach einer neuen Wohnung.

Aber auch Anerkennung ist scheinbar nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Im Sommer durften wir es des öfteren erleben, wie ein tatsächlicher oder gefühlter Mangel an Anerkennung in der Politik zu unerträglichen Diskussionen und Aktionen geführt hat.

Liebe, auch die, so oft schon in der Kindheit ein eher rares Gut. Und dann im Erwachsenenalter auch. Nicht nur die Liebe, die ich empfangen, sondern auch die, die ich verschenke – das könnte durchaus mehr sein.

Menschen, die aus der Fülle schöpfen. Die spendabel sind. Nicht, weil sie viel haben – von der Masse etwas abgeben, ist nicht spendabel – sondern, weil sie von dem, was sie haben, viel hergeben.

Ja, auch Liebe hergeben, scheinbar aus einer ungeahnten Fülle.

Liebe, die unendlich ist – nein, nicht unendlich, ewig.

Nun ja, es gibt auch die Gegenbeispiele.

Zwei Parallelen mögen sich in der Unendlichkeit schneiden, sicher nicht in Ewigkeit.

Unendlichkeit und Ewigkeit sind nicht einfach nicht dasselbe. Sie entstammen unterschiedlichen Dimensionen von Wirklichkeit.

Da saßen mir die Eltern gegenüber und erzählten mir von ihrer kleinen Tochter. Was für ein Mensch ihnen da geschenkt worden war. Was sie alles von diesem kleinen Menschenkind – und Gotteskind – lernen konnten. Weil sie erkannt haben, dass dieser kleine Mensch mit so wunderbaren Eigenschaften auf die Welt gekommen war.

Leider war dies kein Taufgespräch. Wir hatten die Beerdigung zu besprechen. Die Kleine hatte nur wenige Stunden auf dieser Welt gelebt.

In dieser Zeit hatten die Eltern diesen Menschen in der ganzen Tiefe und der ganzen Fülle erkannt und konnten über sie erzählen mehr als ich von den meisten Menschen erzählen kann, die ich, wie man so sagt, „kenne“. Und ich würde sagen, dass sie diese Zeit nicht brauchten, um ihre Tochter zu erkennen. Dieses Erkennen geht von jetzt auf gleich.

Das gibt es ja auch zwischen Erwachsenen: Ein Blick, eine Berührung und alles ist anders, alles ist klar und nichts verstanden. Es ist, als ob eine Verbindung sich öffnet und gleich wieder schließt und sich nie wieder schließen wird.

Ein Augenblick. Und Jahre, Jahrzehnte später denke ich, eines Lebens Spanne reicht nicht aus, einzuholen, was in einem Wimpernschlag geschah.

Ich habe einen Menschen erkannt, nicht kennengelernt in Gesprächen und Begegnungen, erkannt von jetzt auf gleich und ganz und gar.

Die Ewigkeit bricht in die Zeit. Im Erkennen der Tochter, des Sohnes, der Frau oder des Mannes.

Im Augen-Blick der Liebe.

Alles ist Jetzt. Die Verletzung, die einst eine tiefe Wunde schlug und vergessen scheint. Und die Altersschönheit, die noch nicht zu ahnen ist. Alles ist jetzt erkannt, und verfliegen.

Der Augen-Blick ist flüchtig. Solche Augenblicke sind vorbei, ehe sie uns bewusst sind.

Und wir können ihnen mit unserem Leben, diesem endlichen Leben, nicht gerecht werden.

Unsern Kindern nicht, unseren Geliebten nicht.

Alles, was wir sagen oder tun können, bleibt hinter dem zurück, was zu sagen oder zu tun wäre, angesichts dessen, was wir im Augenblick der Liebe erkannt haben. Wir haben es erkannt und werden es wohl nie verstehen.

Der Prediger aus der Bibel sagt: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Zeit und Ewigkeit entstammen unterschiedlichen Dimensionen der Wirklichkeit. Das Leben und die Liebe passen nicht zusammen.

Aber was wäre das Leben ohne diese Augenblicke, in denen die Ewigkeit ins Leben bricht?



**Getauft** wurden am 22.7. im Lazarus-Haus Elise Raab (Ps 91,11) und am 12.8. im Lazarus-Haus Janika (Jos 1,9) und Jasper (2.Tim 1,7) Heinemann.

\*\*\*

## Rückblick auf 2017 aus statistischer Sicht

**Kollekten:** Für die gemeindlichen Arbeitsfelder wurden 13.554,94€ gespendet. Größter Einzelposten waren die Spenden für die Glocken (6.699,16€). Hinzu kamen Kirchgeldzahlungen in Höhe von 3.074,70€, unsere Partnergemeinde in Lüdenscheid hat uns 1.092,49€ zugewendet. Die Kollekten für landeskirchliche Zwecke betragen 4.165,93€, für gemeinnützige Einrichtungen 952,11€ und für Brot für die Welt 989,19€. Haben Sie herzlichen Dank dafür! Unsere Gemeinde schloss das Haushaltsjahr mit einem Überschuss von 32.345,73€ ab, den wir verschiedenen Rücklagen zuführen.



**Amtshandlungen:** 16 Kinder wurden getauft, 1 Person wünschte als Erwachsener die Taufe. 6 Paare ließen sich trauen, und 7 Gemeindeglieder wurden kirchlich bestattet. 20 junge Menschen wurden Taufpaten.

**Gemeindegliederzahl:** Der seit 2014 zu bemerkende Rückgang setzte sich fort. Binnen Jahresfrist verloren wir netto 87 Mitglieder und zählten Ende 2017 2.923 Evangelische. In 270 Familien leben Kinder im Kita-Alter, in 180 Kinder im Grundschulalter, 450 Menschen sind über 65 Jahre alt – ihnen schicken wir schriftliche Geburtstagsgrüße, 10% der Gemeindeglieder sind junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren.

**Gottesdienst:** 2.358 Menschen besuchten unsere 58 Gottesdienste (Höhepunkte waren der Kirchentag, die regionale Konfirmation und das Reformationsjubiläum), 644 Menschen nahmen am Abendmahl, 208 an Agapefeiern teil.

Unser **Gemeindebus** fuhr im Jahr 2017 1.830 km für gemeindliche Aufgaben.

**Diakonische Arbeit:** Zu unserer **Laib-und-Seele-Ausgabe** kamen durchschnittlich 55 Menschen pro Woche. Die Lebensmittellieferungen erhalten wir von der Berliner Tafel. 8 ehrenamtliche Helfer stellen Woche für Woche einen reibungslosen Ablauf sicher; ihnen einen herzlichen Dank. Überzählige Lebensmittel werden im Anschluss von jungen Menschen der Organisation *Foodsharing* weiterverteilt. Weiterhin sind wir Einsatzort für **Arbeit statt Strafe**. 2017 erhielten 6 Menschen bei uns die Möglichkeit, ihre Geldstrafe durch gemeinnützige Arbeit abzuleisten.

## Gottesdienste

(Kindergottesdienst ist während jedes Abendmahlsgottesdienstes außer in den Ferien)

02. Sept. (14.Stg.n.Trin.)	10.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst zum Schulbeginn, Lazarus-Haus,</b>	Pastor Dillenardt siehe Seite 5
09. Sept. (15.Stg.n.Trin.)	10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst, Andreas-Haus</b>	stellv. Sup. Radosh-Hinder
16. Sept. (16.Stg.n.Trin.)	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst, Andreas-Haus</b> „Heldengeschichten“, siehe Seite 5	Pfn. Hoffmann
23. Sept. (17.Stg.n.Trin.)	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst, Lazarus-Haus</b>	Pfr. Lohenner
28. Sept. (Freitag)	10.15 Uhr	<b>Gottesdienst im Haus Bethel,</b> Andreasstr. 21	Pfr. Lohenner
30. Sept. (Michaelis)	10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst, Lazarus-Haus,</b> „Heldengeschichten“, siehe Seite 5	Pfr. Lohenner
07. Oktober (Erntedank)	10.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst mit Agapefeier, Lazarus-Haus</b>	Pastor Dillenardt Pfr. Lohenner

## Kollekten

**Opferstock Lazarus-Haus:** Für das Bronzegeläut im Turm am Lazarus-Haus. (Bedarf: 20.000€, Spendenstand: 15.913,00€)

Datum	Amtliche Kollekte	Gemeindekollekte
02.09.2018	innovative diakonische Projekte	Kinder
09.09.2018	Ökumenisches Freiwilligenprogramm	Gottesdienst
16.09.2018	Gitschiner 15 – Zentrum für Gesundheit	Kirchenmusik
23.09.2018	Frauen-, Familien- und Männerarbeit	Bläserarbeit
30.09.2018	besondere Aufgaben der EKD	Lazarus-Haus

Unseren **Gottesdienst zum Schulbeginn** unter dem Titel „Ferien, doch die Schultür stand offen...“ feiern wir am **2.9.** um **10 Uhr** im **Lazarus-Haus**. Eingeladen sind alle Schüler, insbesondere die Schulanfänger.

\*\*\*

## „Heldengeschichten“

### Predigtreihe in Pfingst und St. Markus

An vier Sonntagen im September nehmen wir ein Thema an drei Orten ausführlicher unter die Lupe: Helden. In Computerspielen und der Bibel, im Alltag und in Social Media. Und in der Umkehrung. Gibt es Anti-Helden? Die beiden mittleren Gottesdienste gestaltet Stefanie Hoffmann, landeskirchliche Pfarrerin für Kirche im Digitalen Raum. Wer Lust hat, gemeinsam mit ihr zu erforschen, wie Gottesdienst „digital“ sein kann, kann sich unter [s.hoffmann@ekbo.de](mailto:s.hoffmann@ekbo.de) melden und Teil des Planungsteams werden. Die Gottesdienste selbst feiern wir natürlich ganz leiblich vor Ort: am 9. (Pfingstkirche, Pfn. Diez), 16. (Andreas-Haus Pfn. Hoffmann), 23. (Pfingstkirche, Pfn. Hoffmann) und 30.9. (Lazarus-Haus, Pfr. Lohenner) jeweils um 10 Uhr.

\*\*\*

Am **7.10.** feiern wir **Erntedank-Gottesdienst** im **Lazarus-Haus**. Für den Altarschmuck bitten wir um Spenden, die der **Obdachlosenpraxis** im

Andreas-Haus zugutekommen. Dort wird seit mehr als 15 Jahren unbürokratische, problemorientierte medizinische und zahnmedizinische Versorgung für auf der Straße lebende Menschen angeboten. Ergänzend gibt es Angebote wie Kleider- und Essenversorgung, Beratung und Vermittlung in weiterführende Hilfeformen. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit. Abgeben können Sie Ihre Spende am 5.10. von 9 bis 12 Uhr im Lazarus-Haus oder vor dem Gottesdienst.

\*\*\*

Die **Niederländische Ökumenische Gemeinde** zeigt den **Film „Die Gewerkschaftsschule Bernau 1947-1990. Zeitzeugen erzählen“**. Elefterija Yuanides hat einen berührenden Film über dieses bauliche und geschichtliche Kleinod gedreht. In Interviews mit damals Lehrenden und Studierenden wird eine Geschichte aufgerufen, die geprägt war von Wissenschaftlichkeit, Solidarität und hohem sozialem Bewusstsein. **Freitag, 14.9., 19 Uhr, Andreas-Haus.**



## Kinder- und Jugendgruppen

**Christenlehre**            **mittwochs** 15.00 Uhr (L-H) Pastor Lutz Dillenardt  
**Konfirmanden**        **dienstags**, 17.00 Uhr (A-H) Pastor Lutz Dillenardt  
**Sonnabend**, 1.9., 10.00 - 13.30 Uhr (A-H) Lena Müller

\*\*\*

## Vater-Kind-Projekt (für Väter und deren Kinder ab 6 Jahren)



### **Ausstellung Vater-Kind-Projekt im Lazarus-Haus** **werktags 9-14 h u. sonntags nach dem Gottesdienst**

„Ihr Väter, seid liebevoll zu euren Kindern, damit sie nicht ängstlich und mutlos werden.“ (Kolosser 3,21) Dies ist wohl die schönste Übertragung des Pauluswortes, und sie könnte auch als sinnstiftende Überschrift über einem

Vater-Kind-Projekt stehen. „Männerjob – Dein Kind kann stolz sein auf Dich“ heißt dieses Projekt, 2013 ins Leben gerufen, angesiedelt bei den evangelischen Kirchengemeinden Auferstehung und St. Markus. Männerjob, das klingt einerseits nach harter Arbeit, aber der andere Teil des Mottos dagegen nach Erfüllung, Freude und Ausgleich. Es geht um Zweisamkeit von Vätern und ihren Kindern, um gemeinsame Erlebnisse, um ein gegenseitiges Kennen- und Verstehenlernen in lockerer schöpferischer Atmosphäre.

Ein Jahr lang begleitete der Fotograf Andy Kaczé (\*1985) die einzelnen Aktionen. Dabei ging es ihm um Impressionen, einzelne Eindrücke und Momentaufnahmen, die ein Gesamtbild ergeben und den Charakter und die Zielstellung des Anliegens des Vater-Kind-Projektes zeigen. Zu sehen sind Portraits, minimalistische Stillleben und dynamische Aktionsszenen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

\*\*\*

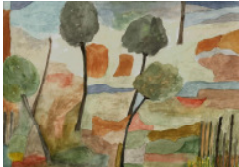
## Musikalische Aktivitäten / Gruppen

**Flötenkreis**            **dienstags** 16.15 Uhr (L-H) Kantor Sebastian Oelke  
**Singekreis**            **dienstags** 17.00 Uhr (L-H) Kantor Sebastian Oelke  
**Singschule**            **mittwochs** 18.00 Uhr und **donnerstags** 16.45 Uhr  
(jeweils L-H) Kantor Sebastian Oelke  
**Chor**                    **mittwochs** 19.00 Uhr (L-H) Kantor Sebastian Oelke  
**Bläsergruppe**        **donnerstags** 18.00 Uhr (L-H) – Wir üben für Erntedank.

## Gesprächskreise

**Seniorenkreis** Montag, 3.+17.9., 14.30 Uhr (A-H) mit Frau Heinze

**Werkstatt Gestaltung Mittwoch**, 19.9., 10.00 Uhr (L-H) mit Frau Scheel



Lassen Sie sich einladen zu einer besonderen Erfahrung. 1 Mal im Monat spüren wir unter Anleitung von Frau Annerose Scheel verborgenen Seiten in uns nach, indem wir künstlerisch tätig werden.

**Männergruppe** Freitag, 28.9., 17.00 Uhr (L-H) Pfr. i.R. Simang

**Erwachsenenkreis** Freitag, 21.9., 20.00 Uhr (A-H) Fam. Rachner

\*\*\*

## Diakonische Aktivitäten

**„Laib u. Seele“-  
Ausgabestelle** dienstags 13.30 bis 14.30 Uhr (L-H)  
(Eingangsnummernvergabe um 12.30 Uhr)

\*\*\*

---

### Gäste in der Ev. Kirchengemeinde St. Markus

**Afrikanische Gemeinde "Centre Chrétien Agapé" im Lazarus-Haus**  
mittwochs 17-19, freitags 16-21, sonnabends 16-18 und sonntags ab 13 Uhr

**Rumänische Gemeinde "Izvorul montuiri" im Lazarus-Haus**  
dienstags ab 19 und sonntags ab 18 Uhr

**Niederländische Ökumenische Gemeinde NÖG im Andreas-Haus**  
den 1. Montag im Monat und freitags jeweils 16-20 Uhr im Lutherraum,  
Gottesdienste jeden 4. Sonntag im Lutherraum um 15.30 Uhr

---

## Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin - Tel./Fax. 296 02 90

www.stmarkus-friedrichshain.de

---

<b>Gemeindehäuser:</b>	<b>Andreas-Haus</b> (A-H) Stralauer Platz 32 <b>Lazarus-Haus</b> (L-H) Marchlewskistr. 40
<b>Pfarrer:</b>	Matthias Lohenner Tel.: 0159 - 0172 95 22 e-Mail: lohenner@stmarkus-friedrichshain.de <b>Sprechzeiten:</b> nach Vereinbarung und in der Regel: L-H: Di 11-13 Uhr. Nicht: 4.9., 11.9., 18.9. A-H: Do 14-17 Uhr. Nicht: 6.9., 13.9., 20.9.
<b>Kinder- und Jugendarbeit:</b>	Lutz Dillenardt e-Mail: Jugendpastor@stmarkus-friedrichshain.de <b>Sprechzeiten:</b> nach Vereinbarung
<b>Regionale Jugendarbeit:</b>	Lena Müller, e-Mail: mueller@boxhagen-stralau.de
<b>Vater-Kind-Projekt:</b>	Stefan Handke, Tel. 0175 - 278 28 60 e-Mail: info@vater-kind.org
<b>Kantor:</b>	Sebastian Oelke <b>Sprechzeiten:</b> Di 18-19 Uhr im Gemeindebüro, Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90 e-Mail: kantor@stmarkus-friedrichshain.de
<b>Küster:</b>	Henrik Schiemann, Tel./Fax. 296 02 90 e-Mail: kuester@stmarkus-friedrichshain.de <b>Sprechzeiten</b> Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr, Do 13-18 Uhr
<b>Küsterei:</b>	Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin
<b>Hausmeister:</b>	Wolfgang Kreidler, täglich 8-12 Uhr Tel. 0157 - 84 92 78 70, e-Mail: hausmeister@stmarkus-friedrichshain.de
<b>Gemeindekirchenrat:</b>	Vorsitzende: Anita Esselbach, Tel. 247 65 63 gemeindekirchenrat@stmarkus-friedrichshain.de
<b>Gemeindebeirat:</b>	Anke Rachner, Tel. über Küsterei: 296 02 90
<b>Seniorenarbeit:</b>	Ute Heinze, Tel. 296 04 20
<b>Homepage</b>	Ralf Fischer, Tel. über Küsterei: 296 02 90
<b>Kontoverbindung:</b>	Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord IBAN: DE79 5206 0410 7303 9955 69 Evangelische Bank eG Verwendungszweck: (Spende, Kirchgeld, Teilnehmerbeitrag ...)